Volkswagen führt mit der AHK São Paulo duale Ausbildung für Mechatroniker in Brasilien ein

02.02.2016 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Volkswagen sowie die fünf Unternehmen Kostal, ZF, Grob, Mahle und ThyssenKrupp bilden seit Januar dieses Jahres in Brasilien Mechatroniker nach deutschem Standard aus. Der Startschuss für die ersten 20 Auszubildenden fand am 25. Januar bei Volkswagen in São Paulo statt.

Die Ausbildung unterliegt der gleichen Prüfungsordnung wie in Deutschland, wird aber in portugiesischer Sprache durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet in der volkswageneigenen Schule statt. Den praktischen Teil absolvieren die Jugendlichen gemäß des dualen Modells in ihren Ausbildungsbetrieben. Die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo (AHK São Paulo) organisiert alle theoretischen und praktischen Prüfungen. Ebenso bietet die AHK São Paulo für alle Ausbilder eine zweiwöchige Fortbildung zur Erreichung der Ausbildereignung an.

Die Einführung der dualen Ausbildung im gewerblichen Bereich bedeutet für das brasilianische Bildungssystem einen Paradigmenwechsel. Eine Ausbildung findet in Brasilien ausschließlich in der Berufsschule statt. Auch wenn es in der Berufsschule einen praktischen Teil an Maschinen gibt, schließt der Auszubildende eine Facharbeiterausbildung ab, ohne jemals in einem Unternehmen mitgearbeitet zu haben. Das Markenzeichen der deutschen dualen Ausbildung – der Betrieb als Lernort – ist für viele in Brasilien nicht vorstellbar. Das Projekt bei Volkswagen hat daher Signalcharakter und zeigt, dass eine duale Berufsausbildung auch in Brasilien möglich ist. Andere deutsche Unternehmen in Brasilien wie z.B. Bosch und Stihl ziehen in diesem Jahr nach und übernehmen die duale Ausbildung für Mechatroniker. Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) unterstützt im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft (develoPPP.de) das Ausbildungsprojekt bei Volkswagen. Die Entwicklungspartnerschaft wird über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

Die Initiative des Projekts geht auf das Programm ExperTS zurück. In rund 30 Ländern beraten über das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) vermittelte Fachkräfte lokale und deutsche Unternehmen zu entwicklungspolitischen Themen. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Programm schlägt eine Brücke zwischen Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungspolitik. Es wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH sowie den Auslandshandelskammern, Delegationen der Deutschen Wirtschaft und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen gemeinsam umgesetzt. Ziel von ExperTS ist es, innovative Kooperationen anzustoßen und ein Engagement für alle Seiten gewinnbringend zu gestalten.

Kontakt:

Dr. Bernd dos Santos Mayer
AHK São Paulo
Telefon: 0055-11-5180-4552
E-Mail: cimexpert(at)ahkbrasil.com

Quelle: Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer

Redaktion: 02.02.2016

Länder / Organisationen: Brasilien

Themen: Fachkräfte, Berufs- und Weiterbildung, Engineering und Produktion, Wirtschaft, Märkte

Zurück

Weitere Informationen